



Steuerrecht auf den • gebracht!

Praxisbezogenes Wissen für Einnahmen-Ausgaben-Rechner!

Welche Basics sollte man kennen?

Selbstständigkeit verlangt ein wirtschaftliches Grundwissen,
ein Teil davon wird heute kurz und knackig erklärt!

- Kenne ich meinen Preis?
- Welche betrieblichen Kosten gibt es?
- Gibt es eine Kosten-/ Nutzenrechnung?
- In welcher Steuerklasse wirst du dich bewegen?
- Bist du Umsatzsteuerpflichtig? Ja oder nein?
- Wie funktioniert Buchhaltung?
- Kennst du die Höhe der möglichen Abgaben?
- Sind die Abgabetermine/ Fristigkeiten bekannt?
- Wer macht den Jahresabschluss?

Wenn ich billig bin erhalte ich Aufträge, oder?

Der „richtige“ Preis ist zumeist dann richtig wenn er

- Aufträge bringt
- Alle betrieblichen Kosten (fix und variabel) abdeckt
- Einen guten Unternehmerlohn ermöglicht
- Gewinne und Reserven erwirtschaftet

Daher, nur wer seine Kosten kennt,

- weiß, was seine Leistung „wert“ ist
- weiß, wann er /sie zu einem Angebot NEIN sagen muss
- legt die Basis für gesundes Wachstum
- hat ein Instrument für die Steuerung des Unternehmens und kann seine Preise aktiv gestalten

Wie bewerte ich die Kosten meiner Arbeit?

Ausgangsbasis um den materiellen Wert deiner Zeit zu ermitteln ist die **Kenntnis der produktiven Arbeitszeit**

365 Tage/Jahr

- 104 Wochenendtage/Jahr
- 11 Feiertage/Jahr (je nach Bundesland)
- 20 Tage Urlaub
- 14 Fehltage (wg. Krankheit oder dergl.)

216 Arbeitstage/Jahr

Auf Basis obiger Angaben kann man sich nun Gedanken machen **wie hoch der Anteil jener Zeit ist, die ich zu Geld machen und wieviel ich dafür verlangen kann!**

Die Formel dafür lautet: $\text{Betr. Kosten} / \text{Arbeitszeit} = \text{Stundensatz}$

Welche betrieblichen Kosten erwarten mich?

Nach welchen Kriterien ermittle ich die betrieblichen Kosten und was bleibt mir letztendlich?

Bruttoumsatz	36.000,00
- Umsatzsteuer	- 6.000,00
<hr/>	<hr/>
= Nettoumsatz	= 30.000,00
- Betriebsausgaben (=Waren, Fixkosten usw)	- 12.000,00
<hr/>	<hr/>
= Gewinn vor Steuern und Abgaben	= 18.000,00
- Gewerbliche Sozialversicherung (GSVG)	- 5.098,00
<hr/>	<hr/>
= Gesamteinkommen (Basis für ESt)	= 12.902,00
- Einkommensteuer	- 476,00
<hr/>	<hr/>
= Gewinn/Verlust „Nettogehalt“	= 12.426,00

Wie wird vorausschauend geplant?

Der Planumsatz wird zumeist retrograd ermittelt d.h. von unten nach oben. Der Grund liegt darin, dass man damit errechnet, welcher Umsatz bzw. Gewinn mindestens erzielt werden muss um Kosten deckend zu arbeiten!

Eine wertvolle Unterstützung bietet dabei das kostenlose Tool von Plan4You!

Planumsatzkalkulation		
	Anzahl Monate	
	12	
Die Eintragungen erfolgen rechts, für das Gesamtjahr		
	€ Monat	€ Geschäftsjahr
Umsatzerlöse brutto	3 750	45 000
20% Umsatzsteuer	750	9 000
= Umsatzerlöse netto	3 000	36 000
% - Waren oder Materialeinsatz		
= Deckungsbeitrag (bzw. Bruttogewinn)	3 000	36 000
Laufende betrieblichen Kosten / Aufwendungen		
1) Hilfs- und Betriebsstoffe		
2) Personalkosten (brutto x 1,6 x 12)		
3) Fremdleistungen (z.B. Provisionen)		
4) Miete- und Betriebskosten		
5) Reparatur- und Wartungskosten	50	600
6) Büromaterial, Deko, Verpackung ..	125	1 500
7) Marketing-Werbung	50	600
8) Kommunikation & Porto	8	100
9) Leasing		
10) Bankspesen/ Zinsen	18	220
11) Beratungskosten	125	1 500
12) Gebühren-Beiträge	15	175
13) KFZ-Betriebskosten	667	8 000
14) Reisekosten	121	1 450
15) Betriebl.-Versicherung	46	550
16) Weiterbildung	54	650
17) Geringw. Wirtschaftsgüter (GwG)	27	320
18) kalkulatorische Abschreibungen (AfA)	40	480
19) Sonstiges 1		
20) Sonstiges 2		
21) Sonstiges 3		
- Summe der laufenden Kosten	1 345	16 145
= Gewinn vor Steuern (Betriebsergebnis)	1 655	19 855
- GSVG (SV-Beiträge UnternehmerIn)	338	4 059
- Einkommensteuer	52	625
Netto-Gewinn/Verlust	1 264	15 172

Unternehmerisch klein oder groß?

Liegt ein Unternehmen **unter 35.000,- Jahresumsatz** kann die **KLEINUNTERNEHMERREGELUNG** beansprucht werden.

- Du bist von der Umsatzsteuer befreit
- Du hast keinen Anspruch auf Vorsteuerabzug
- Du hast eine Option zur Regelbesteuerung
- Du darfst innerhalb von 5 Jahren die Umsatzgrenze einmal um max. 15% überschreiten

Unternehmen **über 35.000,- Jahresumsatz** sind zur **REGELBESTEUERUNG** verpflichtet!

- Du musst Umsatzsteuer abliefern und kannst im Gegenzug die Vorsteuer geltend machen.

Die Reisekosten-Abrechnung (RKA)



Was bedeutet Reisekosten-Abrechnung?

Unter dem Begriff Reisekostenabrechnung versteht man die **Zusammenstellung jener Kosten**, die durch eine Geschäftsreise für ein Unternehmen entstehen. Wie z.B.: Fahrtkosten, Verpflegungsmehraufwendungen (Taggeld), Übernachtungen, Bewirtungen, Reisenebenkosten, öffentliche Verkehrsmittel uvm...

Die **Basis der Eintragungen** sind die persönlichen Aufzeichnungen wie Terminkalender, Fahrtenbuch usw. Es gibt zu diesem Zweck auch gute Apps gibt, die gesetzeskonform sind.

Wie bzw. wann fallen Reiskosten an?

Für Geschäftsreisen können **Taggeld, Kilometergeld oder tats. Autokosten** geltend gemacht werden. Bei den Auto(KM)kosten sind Zeit und Entfernung egal, beim Taggeld jedoch nicht!

- Das Taggeld beträgt 26,40 als Maximum (12 Std)
- Dieses gilt aber erst ab einer Reisedauer von drei Stunden!
- Das Kilometergeld für PKW's beträgt in 0,42 und wird (sofern sich das Auto nicht im Betriebsvermögen befindet) auf Basis der tatsächlich gefahrenen Kilometer berechnet.

WICHTIG: Bei der Berechnung der Entfernung ist von der kürzesten zumutbaren Wegstrecke auszugehen und nicht von der Luftlinie.

Auto ins Betriebsvermögen?

Nachdem ein Großteil der Geschäftsreisen mittels PKW erfolgt, muss dieser steuerlich richtig zugeordnet werden. Das bedeutet - Auto im Betriebsvermögen – ja, oder nein?

< 50% betriebliche Nutzung

Wahlrecht: Kilometergeld oder PKW im Betriebsvermögen

> 50% betriebliche Nutzung

Das Auto ist verpflichtend im Betriebsvermögen

Eine (Vor-)Entscheidung muss jedenfalls getroffen werden!

Tipp: Reisekosten können bis 6 Monate VOR der Gründung geltend gemacht werden!

Wie führt man eine RK-Abrechnung ?

Die Reisekosten-Abrechnung ist einerseits eine Aufzeichnung aller Kosten, aber auch ein Eigenbeleg der in die Buchhaltung einfließt!

Max Muster		KL 1234 ABC										Jan 2017	
Tag 1	Beginn	Tag 2	Ende	Reiseorte	Std.ges	Std.tats	KM ab	KM an	KM Ges	Zweck der Reise	TG Int	TG Ausl	
Summen							Kilometer			Tag bzw. Nachtgeld			
Tag	Beleg	Beschreibung	Betr. 0%	Betr. 10%	Betr. 13%	Betr. 20%	Kilometer						
							Kilometer monatlich						
							Kilometer kumulativ						
							Kilometer-Geld						
										Taggeld	26,40		
										Kil-Geld	0,420		
								Summe	(TGA / Kil-Geld / Sonst. Kosten)		10%		
								Summe	(TG / Sonst. Kosten)		10%		
								Summe	(Übernachtungen/Hotel)		13%		
								Summe	(Sonst. Kosten)		20%		
		Sonstige Kosten						GESAMTSUMME für Unt bef. Unternehm. erinnen					

Die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung (EAR)



Was bedeutet Buchhaltung?

In ihrer Gesamtheit bildet die Buchführung die **Grundlage für die Gewinnermittlung**, Quartalsabschlüsse und den Jahresabschluss für die Steuererklärung. Die wesentlichen Merkmale der Aufzeichnungen lauten:

- Chronologisch, geordnet, richtig, vollständig
- Nachvollziehbarkeit der Geschäftsfälle
- Aufzeichnungen zum Beleg
- Keine nachträglichen Veränderungen
- Aufbewahrungsfrist 7 Jahre

z.B. Belege des Jahres 2023 bis 31.12.2030

Welche Aufzeichnungsarten gibt es?

Für die einfache Buchführung gibt es

- Spesenverteiler bzw.
- Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

Hier werden sämtliche Einnahmen/ Ausgaben gruppenweise bzw. den Kostenarten zugeordnet dargestellt

Zusätzlich erforderlich sind (je nach Unternehmensart):

- Wareneingangsbuch
- Anlageverzeichnis
- Nebenbücher

Kassabericht, Bankauszüge (Telebanking), Lohnkonten, etc.

Was sind Betriebs-Einnahmen?

Die Betriebseinnahmen stellen **die Basis des wirtschaftlichen Erfolges** eines Unternehmens dar. Dazu zählen u.a.

- Warenverkäufe (Geschäft, Handelsagentur)
- Dienstleistungen (Handwerker, Berater, Masseur, Friseur usw.)
- Provisionen (aus Vermittlung von Aufträgen)
- Zinserlöse
- Mieten
- Anlagenverkäufe
- Subventionen, Zuschüsse der öffentlichen Hand

Was sind Betriebs-Ausgaben?

Zu den Betriebsausgaben gehören sowohl variable wie auch fixe Kosten. Diese unterscheiden sich wie folgt:

Variable Kosten ändern sich mit dem Umsatz (z.B.: Material, Wareneinsatz [WES]...). Mehr Umsatz bedeutet somit mehr Materialkosten bzw. Wareneinsatz.

Fixe Kosten sind unabhängig von der Umsatzentwicklung (z.B.: Miete, Gehälter, Telefon...). Diese fallen immer an, egal ein Umsatz erzielt wird oder nicht.

Tipp: Betr. Kosten können bis 6 Monate VOR der Gründung geltend gemacht werden!

Wie verbuche ich Einnahmen/ Ausgaben?

Unter Einnahmen-Ausgaben-Rechnung (EAR) versteht man jenes vereinfachte Buchführungssystem, das sich auf die Aufzeichnung der Zahlungsvorgänge beschränkt.

Nach dem **Zufluss-/ Abflussprinzip** werden dabei nur jene Belege erfasst die bereits bezahlt wurden, wobei folgende Grundregel gilt: Buchungsdatum = Zahlungsdatum!

Ohne Beleg, keine Buchung! Daher sollen die Belege zuerst chronologisch geordnet und nach Beendigung des jeweiligen Monats verbucht werden!

Wie sieht die EA-Rechnung in der Praxis aus?

Es gibt viele Möglichkeiten die Einnahmen, wie auch Ausgaben zu erfassen. Der praktische Ablauf ist mit der hier gezeigten Lösung jedoch ident.

Einnahmen/Ausgaben										Gewinn/Verlust			
										Monat/ Jahr: Jan 2017			
lfd. Nr.	Datum	Kto	Rechnung von/an	Text	E-Brutto	A-Brutto	MwSt.	MwSt Betr.	Netto	Kostenarten	Kostenarten	Ausgaben	
1											Investitionen *)		
											Wareneinkäufe		
											Hilfs- u. Betriebsstoffe		
											Personalkosten		
											Miete-Betriebskosten		
											Büromaterial		
											Marketing-Werbung		
											Kommunikation		
											Post		
											Leasing		
											Bankspesen/Zinsen		
											Beratungskosten		
											Gebühren-Beiträge		
											KFZ		
											Reisekosten		
											Betriebl. Versicherung		
											Weiterbildung		
											Gewinnew. WG (G/WG)		
											FA-Steuer		
											Gewerbl. Sozialvers.		
											Sonstige Ausgaben		
											A-leer1		
											A-leer2		
											A-leer3		
													Einnahmen
											Handel		
											Dienstleistungen		
											Sonstige Einnahmen		
											Gutschriften FA, SVA *)		
											E-leer1		
											E-leer2		
											E-leer3		
											Einnahmen *)		
											*) gesplittet in Einnahmen mit 0%		
											*) gesplittet in Einnahmen mit 10%		
											*) gesplittet in Einnahmen mit 12%		
											*) gesplittet in Einnahmen mit 20%		
											Ausgaben		
											netto Ertrag		
											Vorksteuer		
											Umsatzsteuer		
											Zahlung Finanzamt		
Summe Einnahmen/ Ausgaben:													

Der Weg zu Finanzamt & Co!



Was passiert mit den Eingaben?

Die erarbeiteten Daten aus der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung können nun folgendermaßen genutzt werden:

- Zur Kontrolle des Geschäftsjahres
- Zur Umsatzsteuervoranmeldung
(entfällt bei Kleinunternehmerregelung)
- Als Vorlage zum Jahresabschluss, der durch Ihre steuerliche Vertretung (Steuerberater/
Bilanzbuchhalter) beim Finanzamt eingebracht werden kann bzw. soll!
(Letzteres sollte den Experten überlassen werden!)

Wann erfolgt die Ust-Voranmeldung?

Einkommenssteuer

Est	Mon 01-03	Mon 04-06	Mon 07-09	Mon 10-12
Fällig	15. Feb.	15. Mai	15. Aug.	15. Nov.

Umsatzsteuervoranmeldung bei ¼-jährlicher Zahlung (< 35.000,-)

Ust-VA	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Fällig	15. Mai	15. Aug.	15. Nov.	15. Feb. (FJ)

Über 100.000,- Jahresumsatz erfolgt die Ust-VA monatlich!

Allgemein bedeutet das, dass die Abgabe spätestens einen Monat und 15 Tage nach Ablauf des Ust-VA-Zeitraumes erfolgen muss.

Welche Vorschriften kommen wann?

Einkommens- Steuer

keine oder nur
geringe ESt-
Vorauszahlungen

späteste Abgabe der
Steuererklärung:
Steuerbescheid für 1. Jahr -
eventuell Nachzahlung von
Einkommensteuer und
höhere Vorauszahlungen

1. Jahr

2. Jahr

3. Jahr

4. Jahr

keine oder nur
geringe SVS-
Vorauszahlungen

Nachzahlung für 1. Jahr
bei SVS, wenn Grenzen
für Ausnahmeantrag
ODER
vorläufige
Mindestbeitragsgrenzen
überschritten werden

Gewerbliche Sozialversicherung

Wie funktioniert die Ust-Voranmeldung?

Zum Fälligkeitstermin der Ust-VA muss **die Zahllast an das Finanzamt** überweisen. Diese berechnet sich folgendermaßen:
erhaltene Umsatzsteuer – bezahlte Vorsteuer = Zahllast

Nachfolgend ein einfaches aber sehr gängiges Beispiel dazu:

Beschreibung	KZ	Bemessung	Betrag
In Österreich getätigte Lieferungen oder sonstige Leistungen	KZ 000		12.000,-
Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Lieferungen, sonstigen Leistungen und Eigenverbrauch			12.000,-
Davon sind zu versteuern mit 20%	KZ 022	12.000,-	2.000,-
Gesamtbetrag der Vorsteuern	KZ 060		- 400,-
Vorauszahlung			1.600,-

Sind die Steuersätze bekannt?

Die Einkommenssteuer richtet sich nach dem Jahreseinkommen, wobei sich die Grenzsteuersätze, aufgrund der Ökosozialen Steuerreform noch bis 2024 wie folgt ändern:

Einkommen in Euro	Grenzsteuersatz 2022	Grenzsteuersatz 2023	Grenzsteuersatz ab 2024
11.000 und darunter ab 2023*: 11.693 und darunter	0%	0%	0%
über 11.000 bis 18.000 ab 2023*: 11.693 bis 19.134	20%	20%	20%
über 18.000 bis 31.000 ab 2023*: 19.134 bis 32.075	32,5%	30%	30%
über 31.000 bis 60.000 ab 2023*: 32.075 bis 62.080	42%	41%	40%
über 60.000 bis 90.000 ab 2023*: 62.080 bis 93.120	48%	48%	48%
über 90.000 bis 1.000.000 ab 2023*: 93.120 bis 1.000.000	50%	50%	50%
über 1.000.000 ab 2023*: über 1.000.000	55%	55%	55% ¹⁾

Ein Beispiel:

Gewinn von 26.000,-

11.000,- 0,0% 0,-

7.000,- 20,0% 1.400,-

8.000,- 32,5% 2.800,-

Steuern **4.200,-**

11 Rechnungsmerkmale, wie lauten sie?

	Muster GmbH Handelsgesellschaft Musterstraße 1 1010 Wien		1	FN 123456 a Handelsgericht Wien ATU87654321		9	
7	Firma Mustermann GmbH Mustermannstraße 11 1030 Wien			Wien, am 15. Oktober 2012		6	
10	Rechnung 062/12			Kd-Nr: 111222 Ihre UID: ATU12345678		11	
			3	Ihre Bestellung vom: 29.09.2012 Lieferdatum: 08.10.2012			
2	<i>Menge</i>	<i>Einheit</i>	<i>Artikel</i>	<i>Artikel-Nr.</i>	<i>Einzel- preis</i>	<i>USt 20%</i>	<i>Gesamt- betrag EUR</i>
	300	Stk.	P-Touchband	130840	10,75	20	3.225,00
	100	Stk.	Kraftlocher	201205	27,20	20	2.720,00
	300	Stk.	Geschäftsbuch	100905	10,25	20	<u>3.075,00</u>
	Zahlungsbedingungen: 14 Tage 2% 30 Tage netto		4 & 5	Nettobetrag 9.020,00 + 20% USt <u>1.804,00</u> Gesamtbetrag brutto 10.824,00		8	
5	<i>wenn zutreffend:</i> igL: steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferung RC: Übergang der Steuerschuld auf den Leistungsempfänger						
	Wir danken für Ihren Auftrag und ersuchen um Überweisung des Betrages auf unser Konto Nr. 123 456 789 bei der MUSTER Bank, BLZ 12345.						

1. Name und Anschrift des Lieferanten
2. Beschreibung der Lieferung (Menge und Bezeichnung) oder Leistung (Art und Umfang)
3. Tag der Lieferung bzw. Zeitraum der Leistung
4. Entgelt für Lieferung oder Leistung (inkl. USt)
5. Steuersatz bzw. Hinweis auf Befreiung oder Übergang der Steuerschuld z.B Kleinunternehmer gem. § 6 Abs. 1 Z 27 UStG
6. Ausstellungsdatum
Zusätzliche Angabe bei Rechnungen über 400,- Euro bis 10.000,- Euro (inkl. USt)
7. Name und Anschrift des Empfängers
8. Steuerbetrag und Entgelt der Rechnung netto
9. UID-Nr. des Rechnungsausstellers, damit Vorsteuerabzug möglich
10. fortlaufende Rechnungsnummer
Zusätzliche Angaben bei Rechnungen über 10.000,- Euro (inkl. USt) bzw. Auslandsrechnungen (EU)
11. UID-Nr. des Empfängers (Kunden)

Bist du gut vorbereitet und organisiert?

Selbstständigkeit ist nicht nur mit einer guten Auftragslage und ausreichender Liquidität verbunden. Auch betriebswirtschaftliche Kenntnisse und ein guter Zugang zu den „Nebenschauplätzen“ sind Bausteine zum Erfolg. Wie z.B.:

- Vorausschauende **Planung**,
- **Aktuell geführte Buchhaltung**,
- **Wissen über Abgaben** und Fristigkeiten

Gut vorbereitet und organisiert kann (und soll)

Unternehmertum Freude bereiten!

Das war's!

Viel Erfolg
und alles Gute!



REINHARD HUBER

consulting | training | coaching

www.reinhardhuber.at

© Reinhard Huber | 2022

Weiterführende Infos auf der Website unter www.reinhardhuber.at/steuer-praxis/